

# Qualifizierungsmethoden für Klebverbindungen auf Offshorebeschichtungen – OWS M-V

'15 - '18



## Problem

- Die nachträgliche Montage von Halterungssystemen für Anbauteile (z.B. Kästen, Schränke, Treppenläufe) durch Schweißen birgt technologische und wirtschaftliche Nachteile: Beschichtungsschäden erfordern Reparaturen und der Wärmeeintrag reduziert die Kerbfallklasse
- Das Kleben auf endbeschichteten Bauteilen als alternatives Fügeverfahren ist durch den Mangel an Daten hinsichtlich des Langzeitverhaltens erschwert.
- Es fehlen Bewertungsmöglichkeiten für die Klebeignung von Beschichtungen.

## Lösung

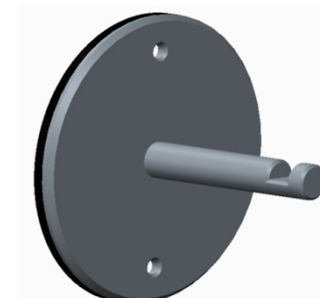
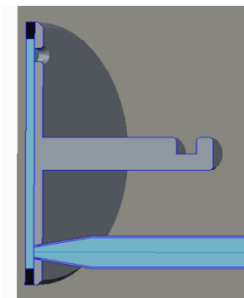
- Entwicklung einer qualitativen Bewertungsmethode für die Klebeignung von beschichteten Oberflächen
- Simulation von Offshorebedingungen durch beschleunigte Laboralterungsverfahren

## Nutzen

- Steigerung der Fertigungsflexibilität (Prozesssichere, zeitsparende Montage)
- Fügen beliebiger Werkstoffkombinationen ohne stoffliche Veränderung der Substratoberfläche und ohne Beschichtungsschäden
- Abschätzung der Langzeitbeständigkeit von Offshoreklebverbindungen



Beispiel für Schäden an Beschichtungen durch geschweißte Halterungen im Offshorebereich



Konzept eines Injektionsgeklebten Halters für Beschichtungen